## *Havanna*

Montag 16.Feb 2015

Flug mit Copa Airline via Panama nach Havanna.
Der Panama Kanal ist schön vom Flugzeug zu sehen.
Unser Abhol-Service in Havanna mit Cuba Taxi funktioniert reibungslos.
Julio, unser Hausherr in der Casa Particulare, (Cuba's privaten Zimmervermietung) die ich noch über Internet organsiert habe (www.mycasaincuba.com) spricht recht gut englisch.
Unsre Casa ist ein Haus im Colonial-Stil.

Dienstag 17. Feb 2015
Unsere Casa ist in Havanna Vieja, der alten Stadt und von dort ist alles in Fußgänger Distanz. Wir erwandern die Altstadt.

Die Paläste der Altstadt, die sehr schoen renoviert sind, nehmen einem fast die Sprache. Eine Wucht !! Fotomotive finden sich an jedem Eck.

In der Festung Castillio de la Real Fuerza gibt es ein Schiffsmuseum , das wir natürlich ansehen wollen. Die Festung ist sehr schön hergerichtet, aber die ausgestellten Stücke sind sehr limitiert, und vor allem ist alles nur in Spanisch angeschrieben. Vom Dach hat man einen schönen Blick auf die Hafeneinfahrt und die gegenüberliegende Festung Castillo de los Tres Reyes del Morro. Das Hafenbecken von Havanna ist riesig aber nur wenige Frachtschiffe sind zu sehen.,

Danach lassen wir uns fahren. Mit einer der vielen Rad-Rikschas geht es durch die Stadt und ihre Highlights, um uns einen ersten Überblick zu verschaffen.
(Achtung: wenn einer sagt er kann englisch, ist das nicht wirklich so !!)

# Cuba 16. Feb.2015 - 28.Feb.2015

Zum Abendessen veranstalten wir ein ausgiebiges Rum-Tasting, dass von da ab ein tägliches Ritual wird (ausgenommen bei dem Casa Particular-Dinner in Vinales)

Mittwoch 18.Feb 2015

Wir ziehen wieder los und fallen in das Rum-Museum. Ein altes Haus mit typischen Innenhof, sehr schön renoviert zeigt mit wenigen Ausstellungsstücken den Ablauf der Rum Herstellung. Speziell ist ein kleinen Zug-Modell Eisenbahn einer Zuckerfabrik.. Interessant ist, dass wir hier in Cuba die 3te Art der Rum-Produktion lernen.

1) Brasilien stellt den Rum-Schnaps nach dem Pressen des Zuckerrohrs für die Zuckergewinnung durch weiteres auslaugen der Zuckerrohr-Stangen her. Der Saft der im Anschluss destilliert wird entspricht einem ‚Klaren'.
2) Martinique und Guadeloupe verwenden den gesamten Zuckerrohrsaft, der nach Gärung destilliert wird und dann in Fässern gelagert seine Reife erlangt. Hier wird aus dem Saft kein Zucker gemacht.
3) Cuba presst den Saft und gewinnt durch erhitzen Zuckerkristalle. Die Melasse, die nicht kristalliert, wird dann vergoren und destilliert zur Rum-Produktion verwendet und in Fässern gereift..

Danach geht's zum Museum der Revolution.

Dort sind die Exponate von außen sichtbar. Ein Eintritt lohnt sich nicht.

Von Park Central gehen die Busse der Linie T1 (Offener Doppeldecker) weg, der erst den Malcon entlang und dann den Westteil von Havanna abfährt Damit bekommt man einen guten Überblick über diese Teile der Stadt, die für einen Fußweg doch etwas zu weit weg sind. Leider ist es ziemlich kühl und regnerisch..

Zu einen späteren Mittagessen fallen wir in ein kleines Restaurant, in dem 3 Musikanten sehr angenehme Kubanische Musik zum besten geben.

Die alten Autos auf den Straßen haben es Hans angetan. Viele fahren als Taxi.

Um den vielen Eindrücken gerecht zu werden, gibt's eine Seite von Bilder. Am Ende des Berichts.

# Cuba 16. Feb.2015 - 28.Feb.2015

## *Vinales Tal*

Donnerstag 19.Feb 2015

Wir haben uns einen Fahrer mit Auto organsiert, der uns in den nächsten Tagen durch Cuba fährt.
Mit dem Auto geht's erst mal nach Vinales.
Die Landschaft ist anfangs eher uninteressant. Flach, verwilderte Felder mit ein paar Kühen, sonst nichts.

Auffallend ist, das auf der 3 Spurigen Autobahn so gut wie kein Verkehr herrscht (es gibt ja auch nur wenige Autos) , und auch Pferdefuhrwerke sowie Radfahrer benützen die Autobahn . Abfahrten zu Häusern sind auch gang und gebe.
Wenn man die Gegend um Pina del Rio erreicht wechselt die Landschaft in Tabakfelder, Bananen Plantagen und größere Kuhherden.

Vinales selbst ist ein Touristen-Dorf. Die Casa Particulare, die uns unser Vermieter organsiert hat ist sehr einfach, aber ok.
Die Temperatur ist plötzlich durch eine Kaltfront auf etwa 14 Grad gesunken, und so statten uns unsere Vermieter mit warmen Jacken und dicken Decken aus.
Das Abendessen, dass unser Vermieter selbst kocht ist auch wirklich gut. Fisch, Reis, Salat, Bohnensuppe, Früchte !!

Der bekannte Ausblick auf das Tal von Vinales hält was die bekannten Bilder Vorankündigung, (auch mit einer Herde Touristen. )

Der Oxe ist massive und wird außer von Touristen natürlich nicht geritten.

Freitag 20.Feb 2015

Entsprechend dem Cuba-Führer gibt es hier Tropfstein Höhlen, wobei die St. Thomas Höhle die zweitgrößte in Südamerika ist. Also wollen wir sie sehen.
Von den 7 Ebenen sind nur 2 Ebenen zugänglich.

Ein steiler Aufstieg (Kletterei), und ein gekraxel durch die Höhle, die außer einer Treppe keine Einrichtungen als touristisch erkennen lässt, zeigt neben einigen Fledermäusen auch einige Stalaktiten, aber gelinde gesagt ist sie eine Enttäuschung. Bei uns würde man dies nicht mal als was besonderes herzeigen.

## *Pina del Rio*

Danach fahren wir nach Pina del Rio, wo wir die Zigarrenfabrik besuchen. Leider darf man in der Fabrik nicht fotografieren, aber der Arbeitsprozess wie die Zigarren gedreht werden wird uns sehr schön gezeigt und erklärt. Sehenswert !!

In Reihen wie in einem Klassenzimmer sitzen die Arbeiter/innen mit den verschiedenen Jobs:

Sortierung der Deckblätter, Rollen und pressen der Zigarren per Type, Prüfung des Luftdurchzuges, Versehen mit dem Deckblatt und dem Mundstück. etc. Die Tabak-Reste werden in Zigaretten Tabak verwandelt. Hier werden 3 berühmten Zigarren hergestellt, darunter die Cohiba.

Eine Detailbesichtigung der Likörfabrik in Pina del Rio lassen wir nach einem kurzen Blick auf nur spanisch sprechende Leute aus.

<u>Samstag 21. Feb 2015</u>

Heute haben wir einen Guide, der uns zu einem Tabakpflanzer bringt und wir den Ablauf des Anbaus und der Ernte erklärt bekommen. Unser Bauer spricht sehr gut Englisch und wir lernen eine Menge über den Anbau.

Es ist auch eher interessant wie die Wirtschaft hier betrieben wird. Jede Familie bestellt Äcker mit Tabakpflanzen, trocknet sie und kann 10% für eigene Zwecke behalten, der Rest geht an den Staat. Sie stellen auch ihre eigenen Zigarren her, aber natürlich mit einfacheren Mitteln. Der Kubaner ist aber auch ganz praktisch. Da sie keine Maschinen zur Herstellung verwenden (weil sie keine haben), verurteilen sie die staatlichen Zigarren als Chemisch, und sind selber BIO !! (Sie betreiben ökologische Landwirtschaft)

Das gleiche trifft auch für Gemüse und Früchte zu.

Mit Ochsengespannen werden die Felder gepflügt (wie bei uns vor einigen 100 Jahren) , ein Teil wird an den Staat abgegeben und so wird ihr Produkt als Bio angepriesen.

Die Darstellung einer Kaffee-Plantage entpuppt sich nicht wirklich als Brauchbar. Zwar erklärt einer kurz wie es gehen soll, aber eigentlich gibts Coco-Loko und andere Drinks. Hier her werden die Touristen auch auf Pferden gebracht.

Die Wandmalerei an einer Felsenwand lassen wir von große Distanz auf uns wirken und treten die Weiterfahrt an die Küste an.

# Cuba 16. Feb.2015 - 28.Feb.2015

Das Transportmittel hier im ländlichen Bereich, wie auch im Rest von Cuba ist hauptsächlich das Pferd, oder sollte ich besser arme kleine Mähre sagen. Kleine Pferdewagerl (Einachser) , manchmal auch Leiterwagen für 15 Personen , dienen dem normalen Cubaner als Transportfahrzeug für den Sonntagsausflug, genauso wie für Lastentransporte. Neben den Pferden sind die schweren Ochsengespanne zum Eggen auf den Felder und als Lastfahrzeuge im Einsatz. Diese gewaltigen Riesen sind sehr eindrucksvoll.
Reiten ist auch ein beliebtes Fortbewegungsmittel.
Die staatlichen riesigen Lastwagen befördern etwa 50 Cubaner auf einmal, stehend (manchmal komplett offen) und sind sicher nicht bequem.

Wir fahren weiter über sehr schlechte Straßen an die Küste. Cayo Jutias ist einer der Badestrände und hat einen urigen Leuchtturm. Das Wasser sieht sehr schön aus, aber der Strand ist durchschnittlich.
Die Boote die man ausleihen kann, machen keinen sehr verlässlichen Eindruck.

## *Cienfuegos*

Sonntag 22.Feb 2015

Wir beschließen Vinales zu verlassen. Auf Grund der bisherigen Erfahrungen bleiben wir auf dem Weg nach Cienfuegos beim Flughafen stehen und Ändern unseren Rückflug. Statt wie geplant 3 Wochen, fliegen wir schon nach 2 Wochen zurück.
Dann geht's weiter nach Cienfuegos.
Die Bucht von Cienfuegos ist sehr groß und gut geschützt.
Bei einem Bummeln durch die sehr schön restauriert Altstadt sieht man Busweise Touristen. Auch die Marina ist sehr schön.
Beim Dinner im Yacht Club spürt man das Flair vergangener Zeiten.

# Cuba 16. Feb.2015 - 28.Feb.2015

Montag 23.Feb 2015

Südlich an der Bucht Einfahrt liegt das Castillo de Jaqua. Sehr schön renoviert hat es aber am Montag leider geschlossen. Am Fuß liegt ein buntes Fischer Dorf. Die Überfahrt mit der lokalen Fähre ist aber trotzdem lustig.

(Touristen zahlen in CUC, die Cubaner das gleiche in Pesos / 1 CUC = 1 Dollar bzw. 25 Pesos)

Zurück am Hauptplatz von Cienfuegos, in dem Theater Tomas Terry ist die Zeit einfach stehen geblieben.

Leider ist am Montag auch das andere Museum geschlossen also geht's weiter nach Trinidad.

## Trinidad

Die Altstadt von Trinidad hat wieder mit sehr vielen schön renovierte Häusern aufzuwarten.

Das alte Kopfsteinpflaster ist ein Markenzeichen von Trinidad.

In den Restaurants gibt es fast immer lokale Musik.

Dienstag 24.Feb 2015

Wir besuchen das Museum in Trinidad, aber leider sind die wenigen Exponate fast alle nur in Spanisch angeschrieben.

Weiter fahren wir ins Tal der Zucker Mühlen. Eigentlich ist dieser Punkt nur ein Aussichtspunkt, in ein Tal das vor hundert Jahren 57 Zucker Mühlen hatte, die aber nicht mehr vorhanden sind. Die Landschaft ist sehr schön und damit hat es sich.

Wir fahren weiter nach Varadero.

## Varadero

Entlang der Halbinsel liegen die All-Inclusive Hotels und am Ende eine ganz neue Marina. An der wird noch immer weitergebaut, aber sie zeigt sich als 5 Stern Marina, nur ist sie fast noch nicht in Benutzung.

Auch Apartments und All-Inclusive Hotel sind vorhanden.

# Cuba 16. Feb.2015 - 28.Feb.2015

Ein Blick auf den Strand bringt uns mit 4 Österreichern ins Gespräch, die schon seit Jahren hier her kommen und früher auch ein Boot hatten aber ein Motorboot. Also gibt's bevor wir weiterfahren noch eine Runde Bier gemeinsam.

Der Strand und das Wasser sind schön, aber es ist Jesolo oder Pipione pur. Brrrrrrrrr !!!!!

Mittwoch 25.Feb 2015

## Havanna

Wir fahre von Varadero zurück nach Havanna, und besuchen die Kirche der schwarzen Madonna in Regla.
Danach geht's auf die Festung El Morro und die Bastion Fortaleza de San Carlos de la Cabana.
Die Anlagen sind schön renoviert, haben aber leider fast keine Ausstellungsstücke oder Beschriftungen, dafür darf man aber je Kopf 2 x 6 CUC zahlen.

Donnerstag 26.Feb 2105

Mit einem Amarillo fahren wir auf den Patz der Revolution, um die Busline T2 zu der Marina Hemingway zu bekommen. Diesen Bus gibt's aber schon seit 2 Jahren nicht mehr.
Also geht's zurück zum Kapitol und von dort im Schlendergang durch die Altstadt zum Bierhaus am Plaza de Viejas.

Freitag 27.Feb 2015

Ein letzter Stadtbummel rundet unseren Cuba-Trip ab.

# Cuba 16. Feb.2015 - 28.Feb.2015

Diverse Eindrücke aus Kuba

# Cuba 16. Feb.2015 - 28.Feb.2015

## Unsere Reise-Route